

1. Die Lehrerschaft.

Rektor: Oberstudienrat Jäger.

Lehrer an der oberen Abteilung:

Oberstudienrat Jäger (s. o.),	Hilfslehrer Dr. Steiner.
Professor Haag (M),	Fachlehrer:
Professor Blum,	Math. Fächer: Professor Eisenmann.
Professor Wagner,	Zeichnen: Professor Haag (Z).
Professor Weng,	Turnen: Turnlehrer Mayer.
Professor Zech,	
Professor Rettich,	
Hilfslehrer Frohnmeier,	

Lehrer an der mittleren und unteren Abteilung:

Professor Birk,	Professor Petri,	Reallehrer Sattler,
Professor Grössler,	Professor Henne,	Reallehrer Hörschele,
Professor Montigel,	Oberreallehrer Seitz,	Stellvertreter Funck.
Professor Oberreutler,	Oberreallehrer Renken- berger,	Fachlehrer:
Professor Gehring,	Reallehrer Walter,	Zeichnen: Prof. Haag (s. o.)
Professor Wanner,	Reallehrer Griesinger,	Turnen: Turnlehrer Mayer
Professor Ensslen,	Reallehrer Widmann,	(s. o.).
Professor Eisenmann (s. o.)	Reallehrer Braun,	
Professor Ziegler,		

Vikare der Anstalt: Dr. Löffler, Dietrich.

Ferner waren an der Anstalt tätig:

für evangelischen Religionsunterricht: Stadtpfarrer Dr. Walther, Stadtpfarrer Gros,
Stadtpfarrer Blind;

für katholischen Religionsunterricht: Kaplan Dr. Schultes, Vikar Keicher, Vikar
Dr. Wecker;

für israelitischen Religionsunterricht: Lehrer Adler;

für Latein (wahlfrei): Professor Memminger, Professor Murthum, Elementar-
lehrer Schmitter;

für Stenographie [Gabelsberger] (wahlfrei): Lehrer Megerlin, Kammerstenograph Haas.

Kassier der Anstalt: städt. Rechnungsrat Barchet, Vorstand der städt. Schulpflege
und Stiftungsverwaltung.

Schuldiener: Famulus Wirth; Gehilfe Sauer.

In Betreff der Veränderungen in der Lehrerschaft s. Chronik der Anstalt.

2. Behandelte Lehrgegenstände.

Vorklasse.

Klassenlehrer: a. Braun, b. Höschel, c. Höh, dann Sattler.

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Gelesenes oder Behandeltes.
Religion	Die Klassenlehrer	2	Das Neue Testament nach der „Bibl. Geschichte für die Unter- und Mittelstufe“. — 45 Sprüche der 2. Abt. (Nr. 30—110) und die Lieder Nr. 66, 514, 481, 26, 462. Repetition der in der Elementarschule gelernten Sprüche und Lieder.
Deutsch	—	8	Lesen im 1. Band des Lesebuchs. Auswendiglernen einiger Gedichte daraus. — Diktate und Rechtschreibübungen. — Sprachlehre: Lautlehre, Wortbildung, Wortbiegung, Konstruktion des erweiterten einfachen Satzes. Übungen im Nacherzählen.
Rechnen	—	6	Die 4 Spezies mit unbenannten ganzen Zahlen, mündlich und schriftlich. Leichtere zusammengesetzte Aufgaben, einfache Klammerrechnungen und Textaufgaben. Leichte Übungen mit benannten Zahlen unter Beschränkung auf die Dezimalmasse. Schmidt-Grüniger, I. Bändchen, Übung 1—187.
Naturbeschreibung	—	2	Betrachtung und Beschreibung einzelner Tiere und Pflanzen.
Schreiben	—	3	Deutsche und lateinische Schrift, arabische Ziffern, Takt-schreiben.
Singen	—	1	Notenlesen, Tonleiter, leichte Choräle, Lieder aus der Sammlung von Weeber und Krauss.

Klasse I.

Klassenlehrer: a. Walter, b. Griesinger, c. Widmann.

Religion	Die Klassenlehrer	2	Das Alte Testament nach der „Biblischen Geschichte für die Unter- und Mittelstufe.“ — Memorieren: 44 Sprüche der III. Abt. und die Lieder 364, 461, 590, 142. Wiederholung der in der Vorklasse gelernten Sprüche und der Lieder 102, 381, 160, 2, 549, 66, 514, 481, 26, 462.
-----------------	-------------------	---	--

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Gelesenes oder Behandeltes.
Deutsch	Die Klassen- lehrer	5	Lesen im Lesebuch (2. Band). — Memorieren einiger Gedichte aus demselben. — Rechtschreibübungen. — Sprachlehre: Lautlehre, Wortlehre (Wortarten; Konjugation der Zeiten des Indikativs im Aktiv und Passiv), Satzlehre (die Satzglieder des erweiterten Satzes).
Französisch	—	8	Phonetische Übungen nach der französischen Lautlehre von O. Jaeger. Elementarbuch von Dr. G. Plötz, Ausgabe C, Leçons 1–32. Memorieren einiger französischen Stücke. Sprechübungen.
Erdkunde	—	1	Allgemeine geographische Begriffe, veranschaulicht durch die Betrachtung der Heimat. Geographie von Württemberg.
Rechnen	—	4	Einübung der Division mit grösseren Zahlen. Einfache Klammerrechnungen. Die 4 Spezies mit mehrfach benannten ganzen Zahlen, mündlich und schriftlich.
Naturbe- schreibung	—	2	Beschreibung einzelner Tiere und Pflanzen nach der an der Anstalt getroffenen Stoffauswahl.
Schreiben	—	2	Deutsche und lateinische Schrift, Ziffern.
Singen	—	1	Notenlesen. Werte der Noten und Pausen. Taktübungen ($\frac{2}{4}$, $\frac{4}{4}$ und $\frac{3}{4}$ Takt). Cdur-Tonleiter und leichtere Intervalle, Zahlen und Noten. Einstimmige Choräle und Lieder.
Turnen	—	1	Spaziergänge, Spiele und Übungen nach der Anleitung von Prof. Kessler.

Klasse II.

Klassenlehrer: a. Petri, b. Gehring, c. Renkenberger.

Religion	Die Klassen- lehrer	2	Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach dem biblischen Lesebuch. Memorieren: 26 Sprüche der III. Abteilung (124–184). Lieder: 13, 5, 3, 93, 177. Wiederholung der in Klasse I gelernten Sprüche und Lieder.
Deutsch	—	4	Lesen im Lesebuch (3. Band); mündliche Wiedergabe des Gelesenen. — Vortragsübungen. — Sprachlehre: Wiederholung und Erweiterung der Wort- und Satzlehre (Haupt- und Nebensätze; Zeichensetzung). — Diktate. — Aufsatz: einfache Erzählungen.
Französisch	—	8	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C, Kapitel 33–67. Memorieren einiger kleineren französ. Stücke. Sprechübungen.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Gelesenes oder Behandeltes
Geschichte	Die Klassen- lehrer	1 1/2	Aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen, der Perser und der Römer; griechische Geschichte bis zum Jahr 500.
Erdkunde	—	1 1/2	Übersicht über die 5 Weltmeere und die 5 Weltteile nach wagrechter und senkrechter Gliederung, sowie Übersicht über die physische Geographie Mitteleuropas und die politische Geographie Deutschlands unter tunlichster Beschränkung des Stoffes.
Rechnen	—	5	Gewöhnliche Brüche (mit Ausschluss der Multiplikation zweier Brüche und der Division von ganzen und gebrochenen Zahlen durch Brüche). Dezimalbrüche (mit Ausschluss der Division durch Dezimalbrüche). Zusammengesetzte Aufgaben. Leichtere Aufgaben mit benannten Zahlen. Schmidt-Grüninger II.
Naturbe- schreibung	—	2	Im Winter Zoologie: Beschreibung einzelner Säugetiere, Vögel, Amphibien, Fische und Insekten unter Berücksichtigung biologischer Verhältnisse nach Dr. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. Im Sommer Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen je nach der Jahreszeit unter Berücksichtigung biologischer Verhältnisse nach Dr. Schmeil, Leitfaden der Botanik.
Schreiben	a. Petri b. Höschele c. Sattler	1	Deutsche und lateinische Schrift.
Singen	a. Griesinger b. Walter c. Griesinger	1	Notenlesen. Chromatische Tonleiter, C, G, D und Adur-Tonleiter. Taktübungen (3/8 und 6/8 Takt). Gebrochene Akkorde und Intervalle. Singübungen mit Notennamen. Choräle und zweistimmige Lieder nach Weeber u. Krauss.
Turnen	a. Mayer b. u. c. Ren- kenberger	3	Nach „Kessler“, Stufe I.

Klasse III.

Klassenlehrer: a. Birk, b. Henne, c. Seitz.

Religion	Die Klassen- lehrer	2	Biblisches Lesebuch für evang. Volksschulen. Alttestamentliche Geschichte. Lesen der vorgeschriebenen Bibelabschnitte von 1. Mose bis 2. Sam. Kap. 1 einschl. — Auswendiglernen: Katechismus, Hauptstück I—VI, Wiederholung der Sprüche der III. Abteilung und der 17 bisher gelernten Lieder (siehe Erlass Nr. 910 vom 6. Februar 1902).
-----------------	------------------------	---	---

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Gelesenes oder Behandeltes
Deutsch	Die Klassen- lehrer	4	Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch (4. Band). Auswendiglernen einer Anzahl Gedichte. — Sprachlehre: Zusammengezogener Satz, Satzverbindung, Satzgefüge, Satzverkürzung, direkte u. indirekte Rede, Interpunktion. — Aufsatz: Nachbilden vorgelesener oder erzählter Musterstücke. Anleitung zur Abfassung von Beschreibungen. — Rechtschreibübungen.
Französisch	—	8	Plötz-Kares, Übungsbuch Ausg. C, Kapitel 1—28 einschl. Sprachlehre § 1—23 und § 29—40. — Exposition: Wingerath, franz. Lesebuch für Mittelschulen. Mündl. und schriftl. Exposition. Auswendiglernen einiger prosaischen Stücke als Grundlage für Sprechübungen. — Wöchentliche Prolocos, Thèmes oder Dictées zusammenhängenden Inhalts.
Geschichte	—	1 1/2	Griechische Geschichte von den Perserkriegen an, Geschichte der römischen Republik bis zur Schlacht bei Aktium.
Erdkunde	—	1 1/2	Physische und politische Geographie von Europa ohne Deutschland und ohne Grossbritannien. Kartenzeichnen.
Rechnen	—	4	Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den gemeinen- und den Dezimalbrüchen mit Ausschluss der periodischen Dezimalbrüche. Schlussrechnung, direktes und indirektes Verhältnis. Prozent- und Zinsrechnung (Berechnung des Zinses und Prozentsatzes.) Mündliche u. schriftl. Übungen nach der Aufgabensammlung von Groh.
Naturbe- schreibung	—	2	Im Winter Zoologie: Beschreibung einzelner Tierarten. — Dr. O. Schmeil, Leitfaden der Zoologie; nach Auswahl. Im Sommer Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen. Kleine botanische Ausflüge. — Dr. O. Schmeil, Leitfaden der Botanik; nach Auswahl.
Freihand- zeichnen	a. Haag b. und c. die Klassen- lehrer	3	Anfangsübungen: Zeichnen von Gegenständen mit Hilfe von Vorzeichnungen an der Wandtafel; Kopieren von Blättern und Ornamenten, hauptsächlich nach den Vorlagenwerken von Ritter, Kolb und Gnant. — Zeichnen mit Bleistift und Feder; Anlegen mit Farbe.
Schreiben	a. Braun b. Höschele c. Sattler	1	Deutsche und lateinische Schrift.
Singen	a. Walter b. Griesinger c. Walter	1	Wiederholung der chromatischen Tonleiter, F, B und Esdur-Tonleiter. Fortgesetzte Einübung von Chorälen und zwei- bis dreistimmigen Liedern.
Turnen	a. und c. Mayer b. Henne	3	Nach „Kessler“, Stufe 2.
Latein (Wahlf. Fach.)	Schmitter	4	Formenlehre, Exposition und Komposition aus dem Übungsbuch von Dr. S. Herzog für die erste Lateinklasse. Wochenarbeiten.

Klasse IV.

Klassenlehrer: a. Oberreutter, bezw. Stellvertreter Funck, b. Montigel, c. Wanner.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Gelesenes oder Behandeltes.
Religion	a. Blind b. u. c. die Klassenlehrer	2	Behandlung der vorgeschriebenen Stücke aus dem Alten Testament. — Memorieren: Repetition von 16 Liedern, 24 Sprüchen und der Hauptstücke II, III u. IV des Katechismus. Neugelernt 4 Lieder.
Deutsch	Die Klassen- lehrer	3	Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lese- buch (5. Band). Auswendiglernen einer Anzahl von Ge- dichten. — Sprachlehre: Zusammengezogene und zu- sammengesetzte Sätze. Die verschiedenen Arten der Nebensätze (Konjunktivsätze.) Aufsatz: Beschreibungen, Schilderungen, Erzählungen.
Französisch	a. Grössler b. u. c. die Klassenlehrer	6	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Uebungs- buch Ausgabe C, Kapitel 29—56, Thèmes, Dictées; Exposition: Dr. H. Wingerath, Französisches Lesebuch für Mittelschulen. Memorieren einiger Stücke, Sprechübungen.
Englisch	a. Grössler b. u. c. die Klassenlehrer	4	Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache §§ 1—14. Sprechübungen.
Geschichte	Die Klassen- lehrer	2	Deutsche Geschichte im Mittelalter nach Andrä-Endemann- Stutzer, § 1—42.
Erdkunde	a. Seitz b. u. c. die Klassenlehrer	2	Asien, Afrika, Amerika und Australien.
Rechnen	Die Klassen- lehrer	3	Ansatzbrüche und Klammern mit Verwandlung der Dezimal- brüche in gemeine Brüche. Schlussrechnung. Prozent- rechnung (Gewinn und Verlust; Zins.) Wechsel, Obli- gationen. Kopfrechnen.
Geometrie	—	4	Schumann, Abschnitt I—VI (Umkehrung nur der leichteren Sätze); die elementarsten Sätze aus Abschnitt VII.
Geometr. Zeichnen	—		Methodisch fortschreitende geometrische Konstruktionen.
Naturbe- schreibung	a.—c. Eisen- mann	2	Im Winter Zoologie: Elemente der Systematik unter Her- vorhebung der für den Menschen besonders wichtigen heimi- schen und fremden Kulturtiere. Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers und von der Gesundheitslehre. Im Sommer Botanik: Grundzüge der Systematik. Natür- liche und künstliche Pflanzensysteme. Von den letzteren dasjenige von Linné (als das bequemste Mittel zum „Bestimmen“ von Pflanzen). Besondere Hervorhebung der Kulturpflanzen, der heimischen wie der fremden (Handelspflanzen). In Zoologie und Botanik vorwiegend biologische Betrachtungsweise.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Gelesenes oder Behandeltes.
Freihand- zeichnen	a.—c. Haag	2	Fortsetzung des Kopierens von einfachen Ornamenten nach Ritters und Kolbs Wandtafeln. Zeichnen und Malen nach getrockneten Pflanzen und Schmetterlingen. Beginn des Körperzeichnens.
Singen	a.—c. Griesinger	1	Die gehör- und stimmbegabten Schüler der Klassen I—IV bilden einen von Reallehrer Griesinger geleiteten Singchor, in welchem mehrstimmige Lieder mit und ohne Klavier- (bzw. Orchester-)Begleitung eingeübt werden.
Turnen	a.—c. Mayer	3	Nach „Kessler“, Stufe 3.
Latein (Wahlfr. Fach)	Murthum	2	Übersetzung aus Herzog I. Repetition und Ergänzung der regelmässigen Formenlehre.
Steno- graphie Syst. Gabelsbg. (Wahlfr. Fach)	a. u. c. Haas b. Megerlin	2	Kurs für Anfänger; Wortbildungs- und Wortkürzungslehre. Diktatübungen.

Klasse V.

Klassenlehrer: a. Grössler, b. Ziegler, c. Ensslen.

Religion	a. u. b. Blind c. Gros	2	Bibelkunde des Neuen Testaments. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und des Katechismus.
Deutsch	Die Klassen- lehrer	3	Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch (6. Band). Vortrag memorierter Gedichte. Das Wichtigste über Dichtungsarten und Versbau. — Übersicht über die Satzlehre. — Aufsatz und Dispositionsübungen.
Französisch	—	6	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Übungsbuch Ausgabe C, Kapitel 57—79. Exposition aus Wingerath, Französisches Lesebuch für Mittelschulen. — Thèmes, Dictées, Prolocos. — Memorieren, Sprechübungen.
Englisch	—	4	Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache, §§ 15—24. — Exposition einiger Lesestücke aus dem 3. Teil des Lehrbuchs, Diktate und Kompositionsübungen. Memorieren einiger Stücke. Sprechübungen.
Geschichte	a. Funck b. u. c. die Klassenlehrer	2	Neuere Geschichte (v. 1517—1786, resp. 1790), hauptsächlich deutsche Geschichte. Übersicht über die württembergische Geschichte. — Memorieren der Zeittafel.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Gelesenes oder Behandeltes.
Erdkunde	a. Eisenmann b. und c. die Klassen- lehrer	2	Mitteleuropa, insbesondere Deutschland, Grossbritannien. Einiges aus den Elementen der mathem. Geographie. — Anleitung zum Kartenzeichnen.
Rechnen	a. Funck b. u. c. die Klassenlehrer	3	Wiederholung des Pensums von Klasse IV. Die wichtigsten praktischen Rechenaufgaben, wie Prozentrechnung, Wechsel, Staatspapiere, Teilungs- u. Mischungsrechnung, leichte Bewegungsaufgaben u. s. w. Übung im Kopfrechnen.
Geometrie	a. Funck b. u. c. die Klassenlehrer	4	Wiederholung des Pensums von Klasse IV, besonders vermittelt neuer Aufgaben, ferner Schumann Abschnitt VII bis IX, XI und XII mit Auswahl.
Geometr. Zeichnen	—		Wiederholungen des in der Geometrie bearbeiteten Stoffes in zeichnerischer Form.
Naturbe- schreibung	a. — c. Eisenmann	2	Im Winter Mineralogie: Die wichtigsten Mineralien nach ihrem Vorkommen, ihrer Gewinnung und Verwendung, ihrer Bedeutung im Haushalt der Natur oder des Menschen. Im Sommer Geologie: Das Wichtigste aus der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Erdrinde.
Freihand- zeichnen	Haag	2	Zeichnen nach Gegenständen mit Schattierung und mit Farbenanwendung.
Turnen	a. u. b. Mayer, c. Henne	3	Nach „Kessler“, Stufe 4.
Latein (Wahlfr. Fach)	Murthum	2	Übersetzung aus Herzog II. Lhomond-Holzer, viri illustres, I—V (mit Auswahl). Unregelmässige Formenlehre eingeübt, regelmässige wiederholt.
Steno- graphie, Syst. Gabelsbg. (Wahlfr. Fach)			
a. Kurs für Anfänger	Megerlin	2	s. Klasse IV.
b. Kurs für Vorgerücktere	Haas	1	Übungen im Schnellschreiben; Debattenschrift.

Klasse VI.

Klassenlehrer: a. Haag, b. Weng, c. Frohnmeier.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Gelesenes oder Behandeltes.
Religion	a. Dr. Walther b. u. c. Gros	2	Einleitung in das A. und N. T. mit Lesen ausgewählter Abschnitte aus dem Biblischen Lesebuch.
Deutsch	a.—c. Steiner	3	Einführung in Sprachgeschichte und Poetik. Schillers Leben und Gedichte (Balladen, kulturhistorische Gedichte); Wallenstein, bezw. Maria Stuart und Wilhelm Tell. Aufsätze u. Dispositions-Übungen. — Deklamation.
Französisch	a. und c. Frohnmeier b. Steiner	5	Wiederholung einzelner Abschnitte der Grammatik. Komposition: Haus- und Klassenarbeiten, zum Teil aus den Übungen zur französischen Syntax von K. Plötz. Diktate. — Exposition: Im Winter: Choix de nouvelles III. Bändchen (Velhagen und Klasing). Im Sommer: Le siège de Paris par F. Sarcey (Velhagen und Klasing). Unterrichtssprache französisch.
Englisch	a. und c. Frohnmeier b. Steiner	4	Grammatik: Wagner, Lehrbuch der englischen Sprache Lekt. 20—26. Komposition: Haus- u. Klassenarbeiten. Diktate. — Exposition: Im Winter: ausgewählte Stücke aus Wagners Lehrbuch. Im Sommer: Six Tales from Shakespeare by Ch. Lamb (Velhagen u. Klasing). Repetition der Lautlehre. Sprechübungen.
Geschichte	a. Eisenmann b. Steiner c. Frohnmeier	2	Vom Tode Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart.
Erdkunde	a. Haag b. Weng c. Eisenmann	2	Geographie der ausserdeutschen Länder Europas.
Algebra	a. und c. Haag b. Weng	3	Buchstabenrechnung bis zu den Potenzen mit ganzen Exponenten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen des 1. Grades mit einer und zwei Unbekannten, mit benannten und unbenannten Zahlen. Hofmann, Algebra II. Teil.
Geometrie	a. und c. Haag b. Weng	2	Kurze Wiederholung des behandelten Lehrstoffs. Einführung in die verschiedenen Methoden zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. Spieker, Abschnitt IX—XIII; XIV—XVI kursorisch.
Stereometrie	a. Haag b. Weng c. Eisenmann	2	Lehrbuch der Stereometrie von Kommerell-Hauck, Buch I. Umdrehungsflächen, Körperberechnungen.
Physik	Rettlich	2	Populäre Uebersicht über das ganze Gebiet der Physik auf Grundlage des Experiments.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Gelesenes oder Behandeltes.
Chemie	Rettich	1	Behandlung der gewöhnlichsten Elemente samt ihren einfachsten Verbindungen.
Freihand- zeichnen	Haag	3	Skizzierübungen. Zeichnen und Malen nach Gegenständen.
Turnen	a.—c. Mayer	2	Nach „Kessler“, Stufe 5.
Geometr. Zeichnen (Wahlfrei)	a. Haag b. und c. Eisenmann	1	Darstellung von Kristallkörpern in Parallelperspektive. Einige Aufgaben aus der Stereometrie. Kegelschnitte und Cykloiden.
Latein (Wahlfr. Fach)	Memminger	1 1/2	Lhomond-Holzer, viri illustres, von Stück IX an; Repetition der Formenlehre; ausgewählte Abschnitte aus der Syntax.
Steno- graphie Syst. Gabelsbgs. (Wahlfr. Fach) Anfängerkurs Fortbildungskurs	Megerlin Megerlin	2 1	} Die Klassen VI—IX gemeinschaftlich.

Klasse VII.

Klassenlehrer: Wagner.

Religion	Dr. Walther	2	Geschichte der christlichen Kirche mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.
Deutsch	Wagner	3	Goethe, Hermann und Dorothea; Homers Odyssee nach Voss. — Einführung in das Mittelhochdeutsche. Nibelungenlied. Goethe. Aufsätze und Vortragsübungen.
Französisch	Wagner	5	Wiederholung einzelner Abschnitte der Grammatik nach Ehrhart-Güntter, Syntax der franz. Sprache (Ausgabe für lateinlose Schulen). Komposition: Plötz, Übungen zur Syntax und Hebdomadarien. — Exposition: Barrau, Histoire de la Révolution Française; Zola, La Débâcle. Diktate, Sprech- und Vortragsübungen. — Unterrichtssprache französisch.
Englisch	Zech	3	Grammatik: Wagners Lehrbuch der englischen Sprache Lektion 1–20. — Komposition: Hebdomadarien. Klassenarbeiten. — Diktate. — Exposition: Irving, Tales of the Alhambra, II. (Velhagen und Klasing.) — Unterrichtssprache englisch.
Geschichte	Wagner	3	Griechische und römische Geschichte.
Erdkunde	Wagner	1	Elemente der mathematischen und astronomischen Geographie.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Gelesenes oder Behandeltes.
Algebra	Haag	4	Fortsetzung der Buchstabenrechnung. Potenzen- und Wurzellehre. Logarithmen. Repetition der Gleichungen des ersten Grads; Gleichungen des zweiten Grads mit einer und mit mehreren Unbekannten; Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung.
Stereo- metrie	Blum	3	Nachholen der wichtigsten Sätze aus Spieker, Geometrie, Abschnitt XIV—XVII. Kommerell-Hauck, Buch II und III mit den Übungssätzen und Übungsaufgaben.
Dar- stellende Geometrie	Blum		
Trigono- metrie	Rettich	1	Goniometrie, Berechnung der ebenen Dreiecke.
Analytische Geometrie	Blum	2	Koordinatensysteme; gegenseitige Lage von Punkten und Geraden; Lambdaprinzip; geometrische Örter; Parabel, Kreis.
Physik	Rettich	1	Elementarmechanik starrer Körper, mit Hilfe der Trigonometrie und Algebra.
Chemie	Rettich	1	Einleitung in die Systematik der anorganischen Chemie, Atom- und Molekularhypothese, Grundzüge der Stöchiometrie; Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Chlor, Brom, Jod, Fluor, Phosphor und ihre Verbindungen.
Freihand- zeichnen	Haag	2	Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Zeichnen und Malen nach Objekten. Skizzierübungen.
Turnen	Mayer	2	Nach „Kessler“, Stufe 6.
Latein (Wahlfr. Fach)			
a. Unterer Kurs (Anfänger)	Murthum	2	Die Klassen VII und VIII gemeinschaftlich. Übersetzung aus Kautzmann I. Regelmässige Formenlehre.
b. Oberer Kurs	Memminger	1 1/2	Die Klassen VII—IX gemeinschaftlich. Caesar, bell. Gall., lib. II und VI (mit Auswahl). Ausgewählte Abschnitte aus der Syntax. Repetition der Formenlehre.
Steno- graphie (Wahlfr. Fach)	Megerlin	2 bzw. 1	siehe Klasse VI.

Klasse VIII.

Klassenlehrer: Zech.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Gelesenes oder Behandeltes.
Religion	Dr. Walther	2	Christliche Ethik.
Deutsch	Zech	3	Lektüre: Wolfram von Eschenbach, Parzival (Sammlung Götschen); Lessing: Nathan der Weise. Schillers kulturhistorische Gedichte. — Literaturgeschichte bis Klopstock. — Aufsätze und Vortragsübungen.
Französisch	Zech	4	Grammatik nach Ehrhart-Güntter. Komposition: Schillers Geschichte des 30jährigen Kriegs; Hebdomadarien, Exceptionen und Diktate. Exposition: Choix de poésies françaises (Velhagen und Klasing); Historiens du XIX ^e siècle (Carl Flemming). — Unterrichtssprache französisch.
Englisch	Wagner	3	Grammatik: Lautlehre, Syntax. Komposition: Exceptionen und Hebdomadarien. Diktate. Vortrag von Gedichten. Exposition: Feyerabend, A History of English Literature; Longfellow, Evangeline. — Unterrichtssprache englisch.
Geschichte	Zech	3	Mittelalter (mit besonderer Berücksichtigung der Deutschen Geschichte). Neuzeit bis 1648.
Niedere Analysis	Blum	2	Diophantische Gleichungen; Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung; Binomialkoeffizienten und binomischer Lehrsatz; figurierte Zahlen; arithmetische Reihen höherer Ordnung; Interpolation; höhere algebraische Gleichungen; binomische, kubische und biquadratische Gleichungen; Näherungsmethoden; Determinanten.
Dar- stellende Geometrie	Blum	3	Reguläre Polyeder; Schnitte ebenflächiger Körper durch gerade Linien und Ebenen; gegenseitige Schnitte von Prismen, Pyramiden und krummen Flächen; Eigenschaften der Kegelschnitte, Projektionen derselben; allgemeine Kurven- und Flächenlehre, Schraubenlinie, cyclische Kurven; Schattenkonstruktionen, Perspektive.
Trigono- metrie	Weng	2	Wiederholung der Berechnung der ebenen Dreiecke; gonometrische Gleichungen; sphärische Trigonometrie (Berechnung des rechtwinkligen und des schiefwinkligen Dreiecks).
Analytische Geometrie	Blum	3	Koordinatensysteme; gegenseitige Lage von Punkten und Geraden; Lambdaprinzip; geometrische Örter; Sätze und Aufgaben über Parabel, Kreis, Ellipse und Hyperbel; allgemeine Gleichung zweiten Grades.
Naturbe- schreibung	Weng	1½	Im Winter: Zoologie: Allgemeiner Teil mit besonderer Rücksicht auf Anatomie und Physiologie des Menschen. Übersicht über die Systematik. Im Sommer: Botanik: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Übersicht über die Systematik; eingehende Behandlung der Kryptogamen.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Gelesenes oder Behandeltes.
Physik	Rettich	1	Hydromechanik, Aëromechanik, Schall, Wärme.
Chemie	Rettich	1 1/2	Die noch nicht in Klasse VII behandelten Metalloide, die Alkali- und Erdalkalimetalle; stöchiometrische Aufgaben.
Freihand- zeichnen	Haag	2	Umrisszeichnen menschlicher Köpfe nach Gipsmodellen von Dupuis und nach Antiken. Skizzierübungen nach der Natur.
Turnen	Mayer	2	Nach „Kessler“, Stufe 7.
Latein (Wahlfr. Fach)			
a. Unterer Kurs (Anfänger)	Murthum	2	siehe Klasse VII.
b. Oberer Kurs	Memminger	1 1/2	siehe Klasse VII.
Steno- graphie (Wahlfr. Fach)	Megerlin	2 bzw. 1	siehe Klasse VI.

Klasse IX.

Klassenlehrer: Blum.

Religion	Dr. Walther	2	Christliche Glaubenslehre.
Deutsch	Zech	3	Deutsche Literatur vom 17. Jahrhundert an. — Lektüre: Sophokles, Antigone; Goethe, Iphigenie und Goethes lyrische Gedichte. — Aufsätze u. Vortragsübungen.
Philosoph. Propä- deutik	Weng	2	Die elementaren Lehren der Psychologie.
Französisch	Jäger	4	Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Kompositionsübungen, Hebdomadarien, Elemente der französischen Stilistik. Diktate. Exposition: Guizot, Histoire de la civilisation en Europe, und Corneille, Le Cid. Kurze Uebersicht über die Geschichte der französischen Literatur. — Unterrichtssprache französisch.
Englisch	Wagner	3	Grammatische Repetition im Anschluss an die Lektüre. Kompositionsübungen, Hebdomadarien. Kurze Übersicht über die Geschichte der englischen Sprache und Literatur. Diktate, Sprech- und Vortragsübungen. Exposition: Kipling, Three Mowgli-Stories; Byron, The Siege of Corinth; Shakespeare, Macbeth. — Unterrichtssprache englisch.
Geschichte	Zech	2	Neuere Geschichte von 1648 an, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. — Repetitionen.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Gelesenes oder Behandeltes.
Höhere Analysis	Jäger	3	Elemente der Differential- und Integralrechnung mit Anwendung auf Reihenentwicklung, unbestimmte Werte, Maxima und Minima, Kurvendiskussion, Quadratur und Kubatur. Übungsaufgaben.
Dar- stellende Geometrie	Blum	3	Umhüllungskurven. Krumme Flächen; Cylinder, Kegel, Umdrehungsflächen, Rückungsflächen, Regelflächen, Umhüllungsflächen; Tangentialebenen, umschriebene Cylinder und Kegel. Schnitte krummer Flächen durch Ebenen und unter sich. Perspektive.
Mathe- matische Erdkunde	Weng	1	Anwendung der Trigonometrie auf mathematische Geographie, Grundzüge der sphärischen Astronomie.
Analytische Geometrie	Blum	3	Polarkoordinaten; transcendente Kurven. Umhüllungskurven. Kurvendiskussionen. Aufgaben über Punkte, Gerade und Ebenen im Raum. Allgemeines über Flächen. Regel- und Umdrehungsflächen. Die Flächen zweiter Ordnung (Kegel, Cylinder, Ellipsoid, die beiden Hyperboloide und die beiden Paraboloiden). Conoide, Kurven- und Flächenscharen.
Naturbe- schreibung	Weng	1 1/2	Kristallographie, allgemeine und spezielle Mineralogie, Einleitung in die Geologie. Rüdorff, Grundriss der Mineralogie und Geologie.
Physik	Rettich	1 1/2	Magnetismus; Elektrizität; Optik.
Chemie	Rettich	1	Erdalkalimetalle; Erdmetalle; schwere Metalle. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.
Freihand- zeichnen	Haag	2	Fortsetzung des Zeichnens nach antiken Büsten und nach Naturabgüssen, mit Kohle und Kreide.
Turnen	Mayer	2	Nach „Kessler“, Stufe 8.
Latein (Wahlfr. Fach)	Memminger	1 1/2	siehe Klasse VII.
Steno- graphie (Wahlfr. Fach) Fortbildungs- Kurs	Megerlin	1	siehe Klasse VI.



C. Lehrbücher

in der Hand der Schüler. *)

Vorklasse.

1. Spruch- und Liederbuch für die evangelischen Schulen Württembergs.
2. Biblische Geschichte für die Unter- und Mittelstufe von Spohn u. s. w.
3. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.
4. Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs, Band I.
5. Prüfungsdiktate von G. Bauer.
6. Schmidt-Grüniger, Übungsbuch für den Rechenunterricht, I. Bändchen.
7. Weeber und Krauss, Liedersammlung.

Klasse I.

1, 2, 3, 4, 6, 7.

8. Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs, Band II.
9. Auer, Schulgrammatik der deutschen Sprache.
10. O. Jaeger, Elemente der französischen Lautlehre.
11. Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C.
12. Streich, Handkarte von Württemberg.

Klasse II.

1, 3, 7, 9, 10, 11.

13. Biblisches Lesebuch.
14. Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs, Band III.
15. Schenk-Pomtow, Lehrbuch der Geschichte, Teil II.
16. Pütz-Neumann, Leitfaden der Erdbeschreibung.
17. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas oder Diercke und Gäbler, Schulatlas.
18. Schmidt-Grüniger, Übungsbuch für den Rechenunterricht, II. Bändchen.
19. Schmeil, Leitfaden der Zoologie.
20. Schmeil, Leitfaden der Botanik.

Klasse III.

1, 3, 7, 9, 10, 13, 16, 17, 19, 20.

21. Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs, Band IV.
22. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, und zwar
a) Sprachlehre von Plötz-Kares und b) Übungsbuch von Plötz, Ausgabe C.
23. Wingerath, Französisches Lesebuch für Mittelschulen.
24. J. C. Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriss der Geschichte, Teil I und II in
einem Band.
25. Zeittafeln für die unteren Klassen.
26. Groh, Aufgaben für den Rechenunterricht an Klasse III.

*) Der in den Oberklassen verwendete Lesestoff in Deutsch, Französisch und Englisch wird den Schülern jedes Jahr besonders bekanntgegeben.

Klasse IV.

1, 3, 7, 10, 13, 16, 17, 19, 20, 22, 23, 24, 25.

- 27. Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs, Band V.
 - 28. Im. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache.
 - 29. Schmidt-Grüniger, Übungsbuch für den Rechenunterricht, III. Bändchen.
 - 30. Schumann, Lehrbuch der ebenen Geometrie.
- Im nächsten Schuljahre wird neu eingeführt: Auer, Schulgrammatik der deutschen Sprache (s. o. No. 9).

Klasse V.

1, 3, 10, 13, 16, 17, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30.

- 31. Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs. Band VI.
- 32. Dr. Bail, Methodischer Leitfaden, Mineralogie Heft I.

Klasse VI.

13, 17, 28.

- 33. Schillers Gedichte.
- 34. Dr. K. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache.
- 35. Dr. K. Plötz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax.
- 36. Wagner, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache.
- 37. „ Sprachlaute des Englischen.
- 38. J. C. Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriss der Geschichte, Teil II.
- 39. Zeittafeln für die oberen Klassen.
- 40. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe B oder C.
- 41. Hofmann, Aufgabensammlung II. Teil (Algebra).
- 42. Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie.
- 43. Kommerell-Hauck, Lehrbuch der Stereometrie.
- 44. Crüger, Grundzüge der Physik.

An Stelle von 34 und 42 werden im nächsten Schuljahre neu eingeführt:
Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache (s. o. No. 22).
Schumann, Lehrbuch der ebenen Geometrie (s. o. Nr. 30.)

Klasse VII.

17, 33, 35, 36, 37, 39, 41, 43.

- 45. Bäessler, Grundriss der Kirchengeschichte.
- 46. Goethe, Ausgewählte Gedichte.
- 47. Golther, Der Nibelunge Nôt.
- 48. J. H. Voss, Homers Odyssee.
- 49. Egelhaaf, Grundzüge der Geschichte I. u. II. Teil.
- 50. Hofmann, Aufgabensammlung III. Teil.
- 51. Gauss, Fünfstellige logarithmische Tafeln.
- 52. Donle, Lehrbuch der Experimentalphysik.
- 53. Lohrscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.

Klasse VIII.

36, 37, 39, 51, 52, 53.

54. Egelhaaf, Grundzüge der Literaturgeschichte.

55. Ehrhart-Planck, Syntax der französ. Sprache, bearbeitet von Prof. O. Güntter.

56. Egelhaaf, Grundzüge der Geschichte, II. und III. Teil.

Klasse IX.

36, 37, 39, 51, 52, 53, 55, 56.

57. Rüdorff, Grundriss der Mineralogie und Geologie.

4. Chronik der Anstalt.

Nachtrag zum Schuljahr 1905/06.

28. August 1906. An Stelle des auf Ansuchen aus dem württembergischen Schuldienst entlassenen und seiner Dienstleistung an der Wilhelms-Realschule enthobenen Hilfslehrers Dr. Schuster wird der Kandidat E. Brudermüller auf den 1. Oktober für die Dauer eines Monats zum stellvertretenden Hilfslehrer bestellt.

Schuljahr 1906/07.

6. September. Beginn des Schuljahrs mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler. In der Besetzung der Klassen treten folgende Änderungen ein: Professor Weng übernimmt Klasse VIb, Hilfslehrer Dr. Widmann Klasse VIc als Klassenlehrer; Oberreallehrer Seitz wird Klassenlehrer an Klasse IIIc, Oberreallehrer Petri an Klasse IIa, Professor Gehring an Klasse IIb, Oberreallehrer Renkenberger an Klasse IIc. Für den erkrankten Klassenlehrer von Klasse IVa, Professor Oberreutter, tritt Vikar Funck ein, während dessen Stelle durch Stellvertreter Pfeffer versehen wird.
8. September. Durch Kgl. Entschliessung wird die neu errichtete Reallehrerstelle an der Wilhelms-Realschule dem Reallehrer Sattler an der Oberrealschule in Reutlingen übertragen.
17. September. Reallehrer Sattler tritt seinen Dienst als Klassenlehrer an Vorklasse c an; der seitherige Klassenlehrer, Hilfslehrer Höb, übernimmt die Stelle des 2. Vikars; der seitherige 2. Vikar Häunlein kommt als Amtsverweser an die Oberrealschule in Reutlingen.
24. September. Durch Kgl. Entschliessung wird dem 2. Vikar Höb die erledigte Reallehrerstelle an der Latein- und Realschule in Balingen übertragen. Reallehrer Höb hat sein neues Amt am 1. Oktober anzufreten.
26. September. Amtsverweser Hahn an der Latein- und Realschule in Balingen wird auf den 1. Oktober zum provisorischen 2. Vikar bestellt.
28. u. 29. Sept. Frei wegen des Volksfestes.
30. September. Hilfslehrer Dr. Schuster und Reallehrer Höb verlassen die Wilhelms-Realschule; an ihre Stelle treten Kandidat Brudermüller und Amtsverweser Hahn.

10. Oktober. Schulfrei wegen des Geburtstags J. Maj. der Königin.
18. Oktober. Durch Kgl. Entschliessung wird dem Hilfslehrer Dr. Widmann eine Oberreallehrerstelle am Realprogymnasium und an der Realschule in Aalen übertragen. Oberreallehrer Dr. Widmann hat am 1. November in sein neues Amt einzutreten.
19. Oktober. Der provisorische 2. Vikar Hahn wird auf den 1. November zum provisorischen Hilfslehrer an der Bürgerschule I hier bestellt; andererseits wird die Stelle des 2. Vikars der Wilhelms-Realschule dem seitherigen Hilfslehrer Gienger an der Friedrich-Eugens-Realschule auf denselben Termin übertragen.
24. Oktober. Der provisorische 1. Vikar Funck, sowie Stellvertreter Pfeffer werden auf 31. Oktober ihrer Funktionen enthoben. Vikar Funck hat vom 1. November ab die Stellvertretung des erkrankten Professors Oberreutter zu übernehmen, während Stellvertreter Pfeffer als provisorischer Hilfslehrer an die Latein- und Realschule in Laupheim kommt. Zum provisorischen 1. Vikar wird, ebenfalls auf 1. November, der im Vorbereitungsjahr stehende Lehramtskandidat Löffler aus Tübingen bestellt.
30. Oktober. Die im Vorbereitungsjahr stehenden Lehramtskandidaten Frohn Meyer aus Stuttgart und Steiner aus Esslingen werden auf 1. November zu provisorischen Hilfslehrern an der oberen Abteilung bestellt.
31. Oktober. Hilfslehrer Dr. Widmann, Stellvertreter Brudermüller, sowie die beiden provisorischen Vikare Pfeffer und Hahn verlassen die Wilhelms-Realschule.
1. November. Eintritt des Hilfslehrers Gienger und der provisorischen Hilfslehrer Frohn Meyer, Löffler und Steiner. Gienger wird 2. Vikar, Löffler provisorischer 1. Vikar. Frohn Meyer übernimmt Klasse VIc als Klassenlehrer, während Steiner Lehraufträge an den Klassen VIa, VIb und VIc zugewiesen erhält.
1. Dezember. An Stelle des an die Bürgerschule versetzten Elementarlehrers Schwarz übernimmt Oberreallehrer Renkenberger den Turnunterricht an Klasse IIb.
5. Dezember. Seine K. Majestät haben allergnädigst geruht, den Reallehrern Walter, Griesinger und Widmann den Rang auf der 8. Stufe der Rangordnung zu verleihen.
14. Dezember. Medizinalvisitation der Wilhelms-Realschule durch Medizinalrat Dr. Köstlin.
24. Dezbr. bis 6. Januar. Weihnachtsferien.
30. Januar 1907. Seine K. Majestät haben allergnädigst geruht, dem Professor Weng den Rang auf der 6. Stufe der Rangordnung und den Oberreallehrern Petri und Henne den Titel eines Professors auf der 7. Stufe der Rangordnung zu verleihen.
25. Februar. Feier des Geburtsfestes S. Maj. des Königs mit einer Festrede von Professor Wagner über „Oxford im Mittelalter“, sowie Vorträgen des Gymnasialorchesters und Schülerchors unter Leitung von Reallehrer Griesinger.
11. März. Durch Entschliessung des K. Staatsministeriums im Vollmachtsnamen S. Maj. des Königs wird dem 2. Vikar Gienger eine neu errichtete

- Hauptlehrstelle an der Elementarschule in Cannstatt übertragen. Elementarlehrer Gienger hat sein neues Amt am 1. April anzutreten.
30. März. Der Vikar an der Mädchenmittelschule hier, Lehramtskandidat Dietrich, wird auf den 1. April zum provisorischen 2. Vikar bestellt.
24. März bis 10. April. Osterferien.
18. April. Vikar Dr. Wecker bei St. Eberhard übernimmt an Stelle des bisherigen, nach Blaubeuren als Stadtpfarrverweser bestellten Vikars Russ den katholischen Religionsunterricht an den Unterklassen.
6. Mai. Professor Grössler ist erkrankt und für den Rest des Sommerhalbjahrs beurlaubt. Sein Lehrauftrag wird unter mehrere Kollegen der Anstalt verteilt, die ihrerseits einzelne Fächer an den zum Stellvertreter für Professor Grössler bestellten Lehramtskandidaten Tress und den Vikar Dietrich abtreten.
- 18.—22. Mai. Pfingstferien.
8. Juni. Seine Königliche Majestät haben allergnädigst geruht, den Professor Oberreutter seinem Ansuchen gemäss in den Ruhestand zu versetzen und ihm aus diesem Anlass das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichsordens verliehen. Die Wilhelms-Realschule begleitet den Übertritt des verdienten Lehrers in den Ruhestand mit den besten Wünschen für sein ferneres Wohlergehen.
- 13.—19. Juni. Schriftliche Reifeprüfung.
27. Juni. Aufnahmeprüfung in die Vorklasse.
2. und 3. Juli. Schriftliche Versetzungsprüfung an sämtlichen Klassen.
4. Juli. Schluss der schriftlichen Versetzungsprüfung an Klasse VIII.
5. Juli. Mündliche Reifeprüfung unter Leitung des Herrn Oberstudienrats Dr. Staigmüller.
- 20.—23. Juli. Öffentliche mündliche Prüfungen.
24. Juli. Schlussfeier.
25. Juli—5. Sept. Sommerferien.

5. Statistik der Anstalt

nach dem Stand am 1. Januar 1907.

Gesamtzahl der Schüler	863
Obere Abteilung	175
Untere Abteilung	688
Auswärtige	23
Darunter Nichtwürttemberger	6
Evangelische	734
Katholiken	102
Eigener Konfession	27

Am Lateinunterricht beteiligten sich aus Kl. IX 4, aus Kl. VIII 5, aus Kl. VII 10, aus Kl. VI 4, aus Kl. V 7, aus Kl. IV 10, aus Kl. III 12 Schüler.

Stenographieunterricht wurde nach dem System Gabelsberger in 3 Anfänger- und 2 Fortbildungskursen erteilt; es beteiligten sich an den Anfängerkursen 79, an den Fortbildungskursen 36 Schüler.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den Einjährig-Freiwilligendienst wurde im abgelaufenen Schuljahr 96 Schülern erteilt.

Das Reifezeugnis erhielten folgende 21 Schüler der Klasse IX:

1. Beck, Emil, Sohn des Landwirts in Sachsenweilerhof.
2. Beck, Karl, Sohn des Metzgermeisters in Stuttgart.
3. Brucker, Otto, Sohn des Assistenten der Ortskrankenkassen in Stuttgart.
4. Burekhardt, Hermann, Sohn des Tapeziermeisters in Stuttgart.
5. Fischer, Eduard, Sohn des Kaufmanns in Stuttgart.
6. Holder, Wilhelm, Sohn des Wagners in Stuttgart.
7. Johner, Anton, Sohn des Bauunternehmers in Rottenburg a. N.
8. Kieser, Felix, Sohn des Direktors in Stuttgart.
9. Kopp, Hermann, Sohn des Postunterbeamten in Stuttgart.
10. Krebs, Gustav, Sohn des Reinigungsunternehmers in Stuttgart.
11. Mössner, Eugen, Sohn des Schultheissen a. D. in Degerloch.
12. Nill, Fritz, Sohn des † Werkmeisters in Stuttgart.
13. Pfizenmaier, Hermann, Sohn des Wundarztes in Untertürkheim.
14. Rommelspacher, Wilhelm, Sohn des Bäckermeisters in Friedrichshafen.
15. Schmitt, Paul, Sohn des Werkführers in Stuttgart.
16. Schumm, Gustav, Sohn des † Kaufmanns in Stuttgart.
17. Speidel, Hugo, Sohn des Kaufmanns in Stuttgart.
18. Traub, Ernst, Sohn des Hofrats in Stuttgart.
19. Trottnier, Kurt, Sohn des † Fabrikanten in Stuttgart.
20. Vogel, Paul, Sohn des † Rechnungsrats in Stuttgart.
21. Wildermuth, Hermann, Sohn des Privatiers in Stuttgart.

Hievon wollen sich widmen:

dem Studium des Bauingenieurwesens . . . 6	dem Verkehrswesen 2
" " " Maschineningenieurwesens 3	der Marine 2
" " der Architektur 2	dem Offiziersstande 1
" " des höheren Lehrfachs . . . 2	dem Kaufmannsstande (Bankfach) . . . 1
" " der Chemie 1	dem Versicherungswesen 1

6. Geschenke an die Anstalt

im Schuljahr 1906/07.

Von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser:

Gedenkblatt zur Erinnerung an Allerhöchst Ihre Silberne Hochzeit, als „Zeichen der Anerkennung des Patriotismus, der durch Beteiligung der Schüler der Wilhelms-Realschule an der Sammlung der Seiner Majestät dem Kaiser zur Verfügung gestellten Flottenspende bekundet wurde.“

Von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Herzogin Wera von Württemberg:

20 Exemplare Höchstihrer Dichtung „Die Württemberger vor Paris“ für die Schüler der Wilhelms-Realschule, „um in der Jugend den Sinn für Vaterlandsliebe zu fördern und zur Kenntnis dessen beizutragen, was des Schwabenlandes Söhne im unvergesslichen grossen Krieg an Heldentaten vollbracht haben.“

Vom württembergischen Landesverband des deutschen Flottenvereins:

Eine Anzahl von Marinebilderbogen zur Verteilung an die Schüler.

Von Herrn Gemeinderat Sperka, hier:

„Deutsch-koloniale Baumwoll-Unternehmungen“, Bericht II des Kolonial-wirtschaftlichen Komitees mit 1 Karte, 22 Abbildungen im Text und 5 Mustertafeln.

Von der K. Technischen Hochschule hier:

Aufgaben für die Diplomprüfungen und Staatsprüfungen an der K. Technischen Hochschule 1904/05 und 1905/06.

- Vom Stadtmagistrat Nürnberg und Herrn Kommerzienrat Schönnerr daselbst:
Terhaerst, Denkschrift aus Anlass der Eröffnung des neuen Gaswerks in Nürnberg.
- Von Herrn Vetter-Rivas in Caracas, Venezuela:
Zahlreiche Bücher und Werke in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache.
- Von der Verlagshandlung von Velhagen & Klasing, Bielefeld, Leipzig:
Engwer, *Choix de Poésies françaises* mit Ergänzungsband.
Aronstein, *Selections from English Poetry* mit Ergänzungsband.
- Von der Lindemann'schen Buchhandlung (P. Kurtz) hier:
Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Jahrgang 1904. *Revue des deux mondes*, Jahrgang 1904 und 1905.
- Von der Metzler'schen Sortimentsbuchhandlung (Fr. Stahl) hier:
Verschiedene Schulbücher.
- Von der Firma Stähle & Friedel, Buchdruckerei, hier:
Plakat vom Karlsbad Mergentheim.
- Von den bürgerlichen Kollegien der Stadt Stuttgart:
Ein Exemplar des von der Stadtverwaltung herausgegebenen Werkes „Alt-Stuttgarter Bankunst“.
- Von Herrn Fabrikant Robert Bosch in Stuttgart:
Ein vollständiger elektrischer Zünder für Automobile.
- Das Rektorat spricht den Gebern für alle diese Geschenke den verbindlichsten Dank der Wilhelms-Realschule aus.

7. Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt für Söhne deutscher Staatsbürger pro Jahr:

- a) an der Oberrealschule (Kl. VI—IX) 70 *M*,
zahlbar in 2 Raten mit je 1 *M* 40 *g* für den Famulus,
- b) an der mittleren und unteren Abteilung (Vorklasse, Kl. I—V) . 50 *M*,
zahlbar in 4 Raten mit je 35 *g* für den Famulus.

Bei gleichzeitigem Besuch der Anstalt von Brüdern bezahlt

der älteste Bruder das volle Schulgeld.

„ zweite „ $\frac{2}{3}$ des vollen Schulgelds,

„ dritte „ $\frac{1}{2}$ „ „ „ ;

weitere Brüder sind schulgeldfrei.

Ausländer bezahlen den $1\frac{1}{2}$ fachen Betrag des für Söhne deutscher Staatsbürger angesetzten Schulgelds.

8. Öffentliche Prüfungen und Schlussfeierlichkeiten.

Die öffentlichen Prüfungen finden am 20., 22. und 23. Juli, je von morgens 8 Uhr an, statt.

Der feierliche Schlussakt am 24. Juli beginnt um 9 Uhr mit musikalischen Vorträgen der Schüler und einer Ansprache des Rektors. Hieran schliessen sich Deklamationen der Schüler; sodann findet die Verteilung der Preise und Belobungen, sowie der Berechtigungszeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und der Reifezeugnisse statt.

Zur Teilnahme an diesen Prüfungen und Feierlichkeiten werden die königlichen und die städtischen Behörden, die Eltern unserer Schüler, sowie alle Freunde und Gönner der Realschule geziemend eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag den 6. September morgens 8 Uhr mit der Prüfung der neueintretenden Schüler.

Der Unterricht wird Samstag den 7. September morgens 9 Uhr wieder eröffnet.

Stuttgart, im Juli 1907.

K. Rektorat der Wilhelms-Realschule.

Jäger.

Das neue Schuljahr beginnt am 1. September morgens 8 Uhr mit der
Prüfung der r
Der U
ber morgens 9 Uhr wieder eröffnet.

Stutt

t der Wilhelms-Realschule.
Jäger.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19